

Inhaltsverzeichnis

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	XIII
Einleitung.....	1
I. Theoretische Verortung und Forschungsbericht.....	7
1. Interkomprehension als ein Konzept zur Förderung von Sprachlernkompetenz	7
1.1 Zum Interkomprehensionsbegriff.....	7
<i>Dimensionen von Interkomprehension – Interromanische Interkomprehension im europäischen Kontext – Interkomprehensionsdidaktik (EuroComDidact) im deutschsprachigen Kontext</i>	
1.2 Interkomprehension, Transfer und Inferenz.....	18
<i>Die mehrsprachige Lernersprache – Die Aufgaben von EuroComDidact – Die Entwicklung eines differenzierten Transfermodells – Die Hypothesen-grammatik und der Moniteur Didactique Plurilingue (MDP) – Inferenz – Lexikalische Inferenzverfahren von Schülern der Sekundarstufe</i>	
1.3 Interkomprehension zur Förderung von Sprachlernkompetenz.....	42
<i>Interkomprehension und Metakognition – Metakognition als Strategie zur Umformung von „trägem“ in enaktives Wissen – Das Modell von Metakognition nach Wenden – Interkomprehension als konstitutives Element des Referenzrahmens für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen (RePA) – Interkomprehension zur Prävention von motivationaler Interferenz?</i>	
2. Frühe Interkomprehension im Verhältnis zu weiteren fremdsprachendidaktischen Feldern	63
2.1 „Frühes Fremdsprachenlernen“ und „frühe Interkomprehension“	63
<i>Der monolinguale Habitus im Fremdsprachenunterricht – Interkomprehension und Sprachreflexion als eine Förderung von Sprachlernkompetenz – Language awareness, éveil aux langues und frühe Interkomprehension</i>	
2.2 Sprachlernkompetenz als Thema des Unterrichts	75
<i>Befunde der Unterrichtsforschung – Sprachlernkompetenz in Lehrplänen</i>	

2.3	Lernstrategien, Sprach(lern)reflexion und junge Lerner	83
	<i>Befunde zu Vorstellungen vom Lernen und zu Strategieinsatz – Befunde zur Wortschatzarbeit von Fünft- und Achtklässlern</i>	
2.4	Junge Lerner und Interkomprehensionsforschung	89
	<i>Projekte der romanischen Interkomprehensionsforschung – Interkomprehension und die classes bilangues in Frankreich – Empirische Befunde zu sprachenübergreifendem Lernen bei Schülern der Sekundarstufe I im deutschen Schulkontext</i>	
2.5	Interkomprehension in Relation zu einer ‚Übergangsdidaktik‘, Sprachenportfolios und Aufgabenorientierung.....	103
	<i>Die Interkomprehensionsdidaktik und ihr möglicher Beitrag zu einer ‚Didaktik des Übergangs‘ – Sprachenportfolios und Interkomprehension – Interkomprehensionsdidaktik und Aufgabenorientierung (task-based learning, apprentissage par les tâches, enfoque por tareas)</i>	
2.6	Fragestellungen zu früher Interkomprehension	117
	<i>Die Frage der Zielsprache und Sprachverwandtschaft – Psycholinguistische Implikationen – Frühe Interkomprehension und sprachliche sowie nicht sprachliche Wissenskategorien</i>	
II.	Entwicklung des forschungsmethodischen Designs	133
1.	Zur forschungsmethodologischen Verortung der vorliegenden Untersuchung.....	133
2.	Gütekriterien qualitativer Forschung	135
3.	Qualitative Forschung mit Kindern	139
4.	Die Datenerhebungsverfahren und -instrumentarien und ihre Triangulation.....	141
	<i>Zur Konstruktion der Fragebögen – Die Unterrichtsaufzeichnungen am niedersächsischen Gymnasium – Laut-Denk-Protokolle als Forschungs- und als Unterrichtsmethode der Interkomprehensionsdidaktik – Funktionen des dialogue pédagogique bei (früher) Interkomprehension – Das abschließende retrospektive Interview der Longitudinalstudie – Aufgabenformate der Interkomprehensionsdidaktik als Mittel der Datenerhebung</i>	
5.	Zur Transkription.....	161
6.	Zur Begründung der Gewichtung der einzelnen Datensätze	163

7.	Zur Auswertung und Analyse der Daten	164
	<i>Sequenzanalytisches Verfahren bei der Longitudinalstudie –</i>	
	<i>Die Auswertung und Analyse der Fragebögen</i>	
8.	Zur Auswahl des analysierten Datenmaterials für die	
	Dokumentation der longitudinalen Einzelfallstudie	171
III.	Dokumentation und Analyse: Ergebnisse und Perspektiven	175
1.	Der Interkomprehensionsunterricht in der	
	jahrgangübergreifenden Gruppe.....	175
2.	Interkomprehensionserfahrungen – eine longitudinale	
	Einzelfallstudie	180
2.1	Die erste Interkomprehensionsstunde: <i>Voetbal</i>	182
2.2	Die zweite Interkomprehensionsstunde: <i>Football; Vriendschap en</i>	
	<i>sportiviteit</i>	194
2.3	Die dritte und vierte Interkomprehensionsstunde: <i>Garfield</i>	211
2.4	Die fünfte Interkomprehensionsstunde: „Asterix’ Geburtstag“	224
2.5	Die sechste Interkomprehensionsstunde: „Wörterpuzzle“	239
2.6	Die siebte Interkomprehensionsstunde: „L’exposition jung.de“	257
2.7	Die achte Interkomprehensionsstunde: <i>Giessen and Hesse</i>	
	– <i>Giessen et la Hesse</i>	266
2.8	Die neunte Interkomprehensionsstunde: „Karneval“	281
2.9	Die zehnte Interkomprehensionsstunde: <i>Une maison à la campagne</i>	301
2.10	Die elfte Interkomprehensionsstunde: „Sätzepuzzle“	311
2.11	Die zwölfte Interkomprehensionsstunde: <i>Uno zoo da amare</i>	
	– „Sprachenquiz“	324
2.12	Die 13. und 14. Interkomprehensionsstunde: <i>Inspector/teur Gadget</i>	336
2.13	Das abschließende retrospektive Interview.....	355
3.	Interkomprehensionserfahrungen – Fallanalysen in zwei Klassen	
	eines Gymnasiums.....	374
3.1	Zu den niedersächsischen Daten	374
3.2	Klasse 6b.....	375
	<i>Die Fragebögen I</i>	375
	<i>Die Interkomprehensionsstunden</i>	389
	<i>Das „Wörterpuzzle Sprachfamilien“</i>	390
	<i>Der interkomprehensive niederländische Dialog</i>	
	<i>Plannetjes maken</i>	401

	<i>Der interkomprehensive italienische Text und das mehrsprachige Wörterbuch</i>	419
	<i>Die Fragebögen II</i>	431
3.3	Klasse 7-N/M.....	447
	<i>Die Fragebögen I</i>	447
	<i>Die Interkomprehensionsstunden</i>	460
	<i>Der interkomprehensive niederländische Text Cijfers voor de leraren</i>	461
	<i>Der interkomprehensive italienische Text und das mehrsprachige Wörterbuch</i>	484
	<i>Die Fragebögen II</i>	495
4.	Frühe Interkomprehension zur Förderung von Sprachlernkompetenz – Ergebnisse und Perspektiven	510
4.1	Transferprozesse und -strategien	510
	<i>Die Mobilisierung von Ressourcen</i>	511
	<i>Retroaktiver Transfer und die Rolle des Fremd- und Bildungswortschatzes bei früher Interkomprehension</i>	516
	<i>Mehrstrategisches Vorgehen und Strategieerweiterung:</i>	518
	<i>Erweiterung der Transfertypik</i>	521
	<i>Textsortenwissen und Textkompetenz</i>	522
	<i>Didaktischer Transfer, Selbstdiagnose und Strategieentwicklung</i>	523
	<i>Wie Schüler interkomprehensive Prozesse bezeichnen</i>	525
	<i>Frühe Interkomprehension und affektive Gesichtspunkte</i>	526
4.2	Pädagogische Perspektiven.....	529
4.3	Forschungsperspektiven	538
	Literaturverzeichnis	543